Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 1	S0196/05	19.07.2005

zum/zur

A0084/05

Bezeichnung

Existenzgründeroffensive

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	26.07.2005
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	25.08.2005
Stadtrat	01.09.2005

Auswertung der ego.-Wettbewerbe

Mit dem Antrag A0084/05 wurde der Oberbürgermeister beauftragt, die ego.-Wettbewerbe des Landes Sachsen-Anhalt für die Jahre 2003 und 2004 und das Abschneiden der Landeshauptstadt in diesen Wettbewerben auszuwerten.

Da der Stadtverwaltung zum Zeitpunkt des Antrags keine Auswertung der ego.-Wettbewerbe vorlag , wurde Wirtschaftsminister Rehberger durch den OB angefragt. Eine Auswertung der ego-.Existenzgründerwettbewerbe liegt nun vor und wird nachfolgend zusammenfassend dargestellt:

1. Zum Verfahren:

Im Februar 2003 beschloss das Kabinett das Konzept für eine neue Existenzgründungsoffensive Sachsen-Anhalt . Das Konzept vom 07. 02. 04 weist in Punkt 7 „Prämien für die erfolgreichsten ego.-Partner und ego.-Beauftragten“ folgende Berechnung aus:

7.1 Kreisfreie Städte und Landkreise

... Maßstab für den Erfolg ist der *prozentuale Zuwachs an umsatzsteuerpflichtigen Wirtschaftseinheiten im Kreis* (Gewerbebetriebe und freiberufliche Praxen) im betreffenden Jahr. Gegenübergestellt werden also die Zahlen der umsatzsteuerpflichtigen Wirtschaftseinheiten am 01. Januar und die bis zum 31. Dezember desselben Jahres erfolgten Neuanmeldungen. Daraus wird der prozentuale Zuwachs im Kreisgebiet errechnet. Gewerbeabmeldungen bzw. die Abmeldungen freiberuflicher Praxen werden nicht berücksichtigt.

2. Datenbasis:

Die vom Ministerium verwandten statistischen Angaben basieren auf Zahlenmaterial, das die Oberfinanzdirektion (OFD) und das statistische Landesamt zur Verfügung gestellt hat. Das Ministerium wies darauf hin, dass dieses Zahlenmaterial nicht Bestandteil der offiziellen Statistik vom Statistischen Landesamt und der OFD ist, sondern aufgrund der notwendigen Auswertungen speziell ermittelt wurde.

Normalerweise erhebt die OFD ihre Daten auf Grundlage der Finanzamtsbezirke, die im Zuschnitt nur partiell mit den Landkreisgrenzen übereinstimmen. Für den ego.-Wettbewerb wurden bei der Erhebung der Freien Berufe die Landkreisgrenzen zugrunde gelegt.

Außerdem – so das Wirtschaftsministerium – kann die Zahl der Gewerbeanmeldungen und Freien Berufe jährlichen Schwankungen unterworfen sein, weil die Statistiken durch die statistischen Behörden kontinuierlich bereinigt werden und doppelt erfasste Unternehmen gelöscht oder anderen Landkreisen zugeordnet werden.

3. Ergebnis:

Die Anzahl der „umsatzsteuerpflichtigen Wirtschaftseinheiten“ wuchs im Jahr 2003 um 20,78 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Absolute Daten und Zahlen zum Wettbewerb im Jahr 2003 sind nicht vorhanden bzw. können vom Wirtschaftsministerium trotz mehrfacher Bitten nicht zur Verfügung gestellt werden.

Im Jahr 2004 wurde das gleiche Auswertungsverfahren wie 2003 angewandt. Insgesamt ist zu sagen, dass die Abstände und Unterschiede zwischen den einzelnen Landkreisen geringer geworden sind. Alle Kreise liegen eng beieinander.

Der prozentuale Zuwachs an umsatzsteuerpflichtigen Wirtschaftseinheiten im 2004 betrug 19,33 Prozent. In Zahlen heißt das: Zu den 14.638 Wirtschaftseinheiten und Freien Berufen zum Stichtag 30.12.2003 kamen insgesamt 2.830 Gewerbeanmeldungen zum Stichtag 30.12.2004 hinzu. Gewerbeabmeldungen und Abmeldungen aus Freien Berufen wurden in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die vorliegenden Daten sind in der I0210/05 zusammengefasst.

4. Fazit:

Das Wirtschaftministerium hat mit dem ego.-Wettbewerb für Landkreise und kreisfreie Städte Anreize geschaffen, Aktivitäten in der Gründerförderung zu verstärken und sich an der Initiative zu beteiligen. Mit dem Verfahren wollte man auch kleineren Landkreisen die Chance geben, im Wettbewerb erfolgreich zu sein. Den Erfolg allein am prozentualen Zuwachs der Unternehmen festzumachen, erschwert es jedoch den Landkreisen und Städten, die in den Vorjahren erfolgreich gearbeitet haben und ihren Unternehmensbestand erhöhten, eine gute Platzierung im Wettbewerb zu schaffen.

Für die Landeshauptstadt Magdeburg heißt das speziell, dass wir zwar zahlenmäßig die höchste Anzahl an Gewerbeanmeldungen im Landesgebiet aufweisen, aufgrund unseres hohen Bestandes an Unternehmen (14.638 im Jahr 2003) aber wenig Chancen auf einen der vorderen Plätze hatten und haben werden.

Unabhängig von den Daten der ego.-Wettbewerbe weist die Statistik der Landeshauptstadt vor allem in den Jahren 2003 und 2004 positive Entwicklungen auf. Erstmals seit 1998 gab es im Jahr 2003 wieder mehr Gewerbeanmeldungen als –abmeldungen. Dieser positive Trend setzte sich auch im Jahr 2004 fort:

	Gewerbeanmeldung	Gewerbeabmeldung
2002	1941	2259
2003	2379	1978
2004	3009	2101

(Quelle Amt für Statistik und Abteilung Gewerbeangelegenheiten)

Auch wenn es aufgrund des Bewertungsverfahrens unwahrscheinlich ist, dass die Landeshauptstadt im Wettbewerb erfolgreich ist, werden die Maßnahmen und Aktivitäten zur Erhöhung der Gründerzahlen fortgesetzt. Vor allem die in der Information I0044/05 genannten Maßnahmen werden weiter fortgeführt und umgesetzt. So. z.B. der Gründerpreis 2006, der in diesem Jahr zum ersten Mal ausgelobt wird. Eingebettet in den Wettbewerb um den SWM Wirtschaftspreis 2006 soll der Gründerpreis unternehmerisches Engagement würdigen. Oder der Existenzgründerstammtisch, der im Frühjahr 2005 ins Lebengerufen wurde und bei dem sich nun regelmäßig interessierte Gründer der Stadt zum Erfahrungsaustausch treffen.

Dr. Puchta